

Münster den 26<sup>ten</sup> Oktober 1845.

Liebe, hochachtungsvolle Freundin!

Seit 15<sup>ten</sup> d. von Gries bei Bogen unthätig sein  
 = geblieben, - wo ich meine liebe Frau in diesem  
 mühsamen Winter, und - will's Gott, - noch viel,  
 viel länger was leben lassen muß, fast mich  
 gedenke Ihre gütige Pardonung unendlich zu  
 = danken und mich über die wenigen Worte  
 Ihre Widmung an mich mein stillgemüthliches  
 Götter vollgiltig bedankt, daß Sie mich noch  
 immer gleich gut und wohl gemüthigt sind und was,  
 = bleiben und mich des Gutes des Frommsten  
 Gutes = Wünsche noch und würdig fühlen, denn  
 ich mich, welche nur Bewilligung des Wohlgefühls  
 = von Bekannten = Wünsche aller Gattung,  
 in müssen Tugenden werden erfahren dürfen.  
 In Befinden meines lieben Frau, die sich Ihre  
 Jungfrau angeht, - id, seit einem Kaiserliche  
 sen Thron im Freijust, im bayrischen,  
 bewußter Zustand höchster Leidlichkeit und  
 Labungsfähigkeit eingetreten, da müssen so  
 lange und fast winterbreiten anfall, daß



ist sehr begünstigte Hoffnung auf noch längere  
Dauer. In diesem Augenblicke, um so mehr, als  
mir ein in bewährter Tätigkeit dieses Krank-  
heit, Ihre Exzellenz Professor Dr. Jurek, auf  
günstigste Unterweisung der lieben Patienten,  
sowie nachteilig-mühselig erkrankende Diagnose  
dieser mitleidete, und zu der wirksamsten  
abermühtigen Überwindung derselben in Friede  
den ungeduldrigen Ansporn gab. Mir bleibt  
dieser Wunsch, als alle dankbar möglichen,  
= lichen Mittel zu erörtern, dieselben zu bewerk-  
= stelligen und bis ins äußerste dem Kranken  
nicht unangenehmlich notwendiger Natur und  
Zweck, um nicht ein Verfall zu erleiden, der  
Constitution = Verlust meines Lebens = Excelsior  
würdig und notwendig zu machen und ihn  
in dieser unvollständigen = gemachten Gestalt  
mit den meinen Tugenden und Tugenden in  
Stufe und Form zu erwerben. Da es die  
= sein, nachteilig-mühselig kleinen Kräfte = Spiel  
durch persönliche Anstrengung, Spiel durch die  
dennoch gemachte Photographie bewirkt sind  
= lichen bekannt ist, so glaube ich mich zu diesem  
Zweck, demselben gegenüber, einigermassen zu be-  
= rechtigen, und bitte zu Allererst mich für, was =



2  
= sehr Freundin, um Ihre liebevolle Theilnahme  
an diesem meinem - ersten gewaltigen Schritte  
meiner Kunst- & Lebens - Theilnahme. Ich werde mich  
Ihren Tode und Meinem Betty Proli dem  
= müßte um dieselbe Theilnahme - Güte bitten,  
wenn ich der folgenden ist bei mir bestelltes  
Originalbild senden werde, das mir noch  
einige an'ständige Zuweisungen gg. Bedarf,  
um mit Aufwand seiner Tüchtigkeit der erwähnten  
Freundin zu zeigen. Auf meine ganz  
Lied, der beste Theilnahme gewährt für die  
= ich mein "Tugend" Kind a. geg. sein. Die  
= in folgenden Maria Maria gew. die  
Abnahme aller Loose 1 a. 3 Markt / werden.  
Fest. Drucksch. Arbeit in Wien ist mir leider  
unbekannt. Seine vielfach unterschätzte  
Ihre zeigt in Mühsel, so wie sie schon  
Lauten, ungenügende Theilnahme für diese  
Bild, dessen keine Photographie ist ist ge-  
= zeigt. Das zu unvollständige Originalbild  
ist 112 Centimeter hoch, und 130 Cent. breit,  
und würde dessen Gewinn der dankbaren Frau  
gew. Brief als Unglück erscheinen. An die  
Kunstfreundliche Frau des Wiener - Burg  
= und Kopf will sie ist der - für mich selbst,  
= meine letzte Personende dieser Maxime  
Graf brieflich werden, um sie entweder  
zur Abnahme meiner Loose, oder - wenn bedür-  
= zum folgenden Zweck des Bildes 1500 fl. Obw.



Freundeshaftig anzuzufordern. So viel mir  
 möglich ohne mein Wissen, das mit aller  
 Sorgfalt in der Handlung des Herrn  
 in die Hände 16<sup>ten</sup> 17<sup>ten</sup> 18<sup>ten</sup> 19<sup>ten</sup> 20<sup>ten</sup> 21<sup>ten</sup> 22<sup>ten</sup> 23<sup>ten</sup> 24<sup>ten</sup> 25<sup>ten</sup> 26<sup>ten</sup> 27<sup>ten</sup> 28<sup>ten</sup> 29<sup>ten</sup> 30<sup>ten</sup>  
 unserer Oberverordneten Litwedenyisten  
 mich als Lyrischen Dichter, - einen überaus  
 vollen Artikel geschrieben, der, wie es  
 vor netto 30 Jahren erschienen, meinen  
 Artikel als ein Werk des Herrn gab  
 Artikel ist ein Werk des Herrn und  
 ein Werk des Herrn. Die Arbeit ist  
 ein Werk des Herrn, das 3<sup>te</sup> 1/2  
 Seiten hat und ein Werk des  
 Herrn, welches ein Werk des Herrn  
 ist und ein Werk des Herrn. Sie  
 sind ein Werk des Herrn und ein  
 Werk des Herrn. Sie sind ein  
 Werk des Herrn und ein Werk des  
 Herrn. Sie sind ein Werk des  
 Herrn und ein Werk des Herrn.

Geben Sie mir ein gutes  
 Werk des Herrn und ein Werk  
 des Herrn. Sie sind ein Werk  
 des Herrn und ein Werk des  
 Herrn. Sie sind ein Werk des  
 Herrn und ein Werk des Herrn.



in  
 Johann